

HÖREX-Generalversammlung

Gemeinschaft wächst weiter

Neue Gesichter im Aufsichtsrat, eine Premiere bei Bernafon und erste Ergebnisse zum 2016 gestarteten Onlinemarketing: Bei der Generalversammlung und dem Unternehmertag der HÖREX Hör-Akustik eG gab es viele spannende Infos für die mehr als einhundert angereisten Mitglieder. Das Treffen fand am 19. und 20. Mai 2017 in München statt.

Der Freitag steht ganz im Zeichen der Weiterbildung. Das Organisationsteam setzt dabei auf ein Rezept, das sich bereits in den vergangenen zwei Jahren bewährt hat: eine Mischung aus von der Bundesinnung der Hörakustiker KdÖR (biha) zertifizierten Workshops und einer Stadtrallye. „So verhindern wir, dass unseren Hörakustikern am Ende des Tages der Kopf raucht“, sagt Vorstandsmitglied Claudia Hellbach und lacht. „Gleichzeitig geben wir den Teilnehmern die Möglichkeit, etwas von den Städten zu sehen, in denen unsere Mitgliederversammlungen stattfinden.“

Die Rallye startet vor dem Nationaltheater, Spielstätte der Bayerischen Nationaloper und des Bayerischen Staatsballettes. Dort warten schon Stadtführer, die die Gruppe in fünf Teams aufteilen. Ab sofort heißt es: Punkte sammeln auf dem Weg durch die Altstadt. Wer erkennt zum Beispiel die sogenannten Ohrwascheln, die für Altmünchner Bürgerhäuser typischen Halbgiebelgauben, am Stadtschreiberhaus? Und wer findet heraus, dass es Schäffler (Fassmacher) sind, die auf dem Glockenspiel am Münchner Rathaus tanzen? Zu den Aufgaben gehört auch, Münchner Szenen wie den Tanz der Schäffler nachzustellen. Mit ihren Darbietungen sollen die Fassmacher in Zeiten der Pest die Bevölkerung unterhalten haben.

Bernafon-Premiere beim Franziskaner

Nach derartigen szenischen Einlagen haben sich die Teilnehmer eine Stärkung verdient. Dafür geht's zünftig in das ein oder andere Wirtshaus, beispielsweise „Zum Franziskaner“. Dort wartet aber nicht nur bayerische Kost auf die Hörakustiker, sondern unter anderem auch Klaus-Peter Lipfert, Geschäftsführer der Bernafon Hörge-



Vorstand und Aufsichtsrat: Jens Pietschmann, Mario Wernndl, Simone Thiemann, Percy Schöneck, Claudia Hellbach, Christian Großmann und Gerd Müller (von links nach rechts)

Fotos: HÖREX Hör-Akustik eG, Kreuztal

räte GmbH, Recardo Forster, Leiter Vertrieb, und Carsten Braun, Leiter der Audiologie. Im Gepäck haben sie etwas ganz Besonderes: Zum ersten Mal präsentiert Bernafon die neue Hörgeräteserie des Unternehmens, die auf einer völlig neuen Signalverarbeitungsstrategie aufbaut – dem Dynamic Environment Control System (DECS). Von dieser Technologie profitieren die Mitglieder auch im Rahmen der HÖREX-Private-Label-Geräteserie. DECS verarbeitet die Dynamik natürlicher Hörsituationen synchron, ohne vordefinierte Verstärkungsmuster.

Auch die bundesweit exklusiv durch die HÖREX vertriebene Marke Sonic ist Thema des Münchner Workshops, da bei Sonic ebenfalls eine neue Hörgeräteserie auf den Markt kommt. Die SoundDNA-Plattform bietet natürlichen Klang in neuen Dimensionen. Die leistungsstarke Technologie analysiert die Hörumgebung automatisch und passt sich den Gegebenheiten an. Spra-

che wird klar übertragen, Störgeräusche werden auf ein Minimum reduziert, und die Übergänge erfolgen fließend und natürlich. „Mit dem bundesweiten Exklusivvertrieb der Marke Sonic bieten wir unseren Mitgliedsfachbetrieben ein starkes Alleinstellungsmerkmal gegenüber dem Wettbewerb“, so Gerd Müller.

Weitere Stationen auf dem Streifzug durch die Stadt sind das Wirtshaus „Zum Spöckmeier“, wo die Oticon GmbH über das aktuelle Opn-Konzept und Produktneuheiten informiert. Dazu gehört der Klang-Generator Tinnitus SoundSupport, der in allen Opn-Modellen und -Leistungsstufen aktiviert werden kann. Den unangenehmen Ohrgeräuschen begegnen die Mitglieder noch einmal im Hofbräuhaus. Dort stellt Sascha Haag von der Sivantos GmbH ausführlich die neue Tinnitus-Notch-Therapie vor. Setzen die meisten mit Hörsystemen kombinierten Tinnitus-Therapien auf ein zusätzliches



HÖREX-Mitglieder stimmen mehrheitlich über alle notwendigen Beschlüsse ab.

Klanggeräusch, geht die Notch-Therapie einen anderen Weg. So wird zunächst die Tinnitusfrequenz ermittelt, um sie anschließend aus der Hörgeräteübertragung herauszufiltern. Es wird kein Geräusch hinzugefügt.

Die Macht starker Marken

In einem weiteren Traditionslokal, dem „Hofer“, begrüßt Peter David Schaade, Geschäftsführer der Widex Hörgeräte GmbH, seine Gäste. Begleitet wird er von der Leiterin der Markenkommunikation, Gudrun Herb. Ihr Thema ist die „Macht der Marke“. Zu einer erfolgreichen Marke gehöre eine klare Markenpersönlichkeit und das Wecken von Emotionen. „Rationale, funktionale Markenversprechen alleine reichen nicht aus. Das emotionale Profil einer Marke ist ein ausschlaggebender Wettbewerbsvorteil“, so Herb. Für den Hörakustiker vor Ort bedeute das zum Beispiel, eine klare Identität nach außen zu zeigen und nicht nur Fachkompetenz, sondern auch Werte wie Vertrauen und Sicherheit zu vermitteln. Im Anschluss geht Rüdiger Luithle, Leiter Hörakustik bei Widex, auf die neue Gerätegeneration Beyond ein.

Nach vier Workshop-Stationen und zahlreichen Zwischenstopps wie dem Viktualienmarkt oder dem „Alten Hof“ kehren die Mitglieder zum Ausgangspunkt der Rallye, dem Platz vor der Staatsoper, zurück. Da ein Hagelschauer den Zeitplan ein wenig durcheinander gebracht hat, bleibt im Hotel nur

wenig Zeit zum Ausruhen. Dann heißt es: Schiff ahoi auf dem Ammersee. Dort klingt der Abend mit Gesprächen unter Kollegen und den strategischen Partnern der HÖREX aus. Nach einer nicht allzu langen Nacht steht dann die Generalversammlung an.

Der Samstagmorgen beginnt traditionell mit einem Branchenüberblick von Jakob Stephan Baschab, biha-Hauptgeschäftsführer. So steht es auch in diesem Jahr im Programm. Umso erstaunter blicken die Anwesenden nach vorne, als sie von Isabell Claßen, Justiziarin bei der biha, begrüßt werden. Die Erklärung folgt in einer Videobotschaft von Baschab: Als er den Termin zugesagt habe, habe er noch nicht gewusst, dass er zur gleichen Zeit zu einer Geburtstagsreise nach St. Petersburg eingeladen sei. Seine Zuhörer zeigen lachend Verständnis. Dann wenden sie sich Isabell Claßen zu, die unter anderem das neue Hilfsmittelversorgungsgesetz kommentiert.

Unterhaltsam wird es nach einer kurzen Kaffeepause. Dirk Schmidt, Bestsellerautor, Motivationsexperte und Mentaltrainer erfolgreicher Sportler, betritt den Saal. Schon nach ein paar Minuten möchte er wissen: „Ist es okay, wenn ich Sie aus Ihrer Komfortzone heraushole?“ Dazu gehören kleine Spiele, beispielsweise fordert Schmidt die Hörakustiker auf, zügig an einer Wasserflasche vorbeizugehen und einen darauf liegenden Tischtennisball wegzuschnipsen. Eigentlich keine schwierige Sache. Doch die Angst, die Flasche

umzuwerfen – einigen passiert das tatsächlich beinahe –, allein das Nachdenken darüber, lasse viele scheitern. So sei es auch mit den Herausforderungen im Alltag. „Wenn wir Angst und Zweifel haben, siegen diese immer“, so Schmidt. Entscheidend sei die innere Einstellung. In seinen Beispielen bezieht sich Schmidt immer wieder auf erfolgreiche Sportler: „Die beschäftigen sich mit etwas, was sie wirklich wollen.“ Seine Botschaft zum Abschied: „Probieren Sie Dinge aus. Wenn wir etwas wirklich wollen, finden wir einen Weg. Wenn wir etwas nicht wollen, finden wir Gründe.“ Darüber lässt sich hervorragend beim Mittagessen nachdenken.

Positiver Jahresrückblick

Die eigentliche Generalversammlung beginnt – nach der Begrüßung durch den Aufsichtsratsvorsitzenden Percy Schöneck – Vorstandsmitglied Claudia Hellbach mit einem Blick auf die Zahlen: „2016 konnte die HÖREX ihre Absatz- und Umsatzzahlen erneut überdurchschnittlich steigern. Dieser Erfolg ermöglicht es, dass wir unseren Mitgliedern hervorragende Konditionen sichern und darüber hinaus eine im hohen sechsstelligen Bereich liegende Rückvergütung ausschütten können.“ Ihr Vorstandskollege Gerd Müller ergänzt: „Auch die Mitgliederzahlen entwickeln sich weiter positiv. Nach heutigem Stand gehören über 530 Betriebsstätten zu unserer Gemeinschaft. Das stärkt unsere Position in der Branche und jedes einzelne Mitglied im lokalen Wettbewerb mit den großen Hörakustikketten.“

Änderungen gibt es im Aufsichtsrat. Eine Position ist seit der Generalversammlung 2016 vakant; zudem stellt Anja Scheinhardt-Hoppe ihr Amt nach fast 20 Jahren aus persönlichen und zeitlichen Gründen zur Verfügung. Vorgeschlagene Kandidaten für die Neubesetzung dieser Positionen sind Jens Pietschmann aus Frankfurt am Main und das ehemalige Vorstandsmitglied Mario Werndl aus Köthen in Sachsen-Anhalt. Die Mitgliederversammlung stimmt mehrheitlich für die beiden. „Ich freue mich darauf, meine Energie künftig noch mehr in die Genossenschaft zu stecken, sie mitzugestalten und noch ein Stückchen weiter voran-

zubringen“, so Pietschmann, der sich bereits seit vielen Jahren im Expertenbeirat engagiert, einem Gremium, das dem Vorstand beratend zur Seite steht. Mario Werndl steht mit seiner Wahl in den Aufsichtsrat für die kontinuierliche Weiterentwicklung: „Gern nehme ich mein Wissen nun vom Vorstand mit in den Aufsichtsrat“, so Werndl. Simone Thiemann und Christian Großmann werden in ihren Ämtern bestätigt. Vorsitzender des Aufsichtsrates bleibt Percy Schöneck.

Zu den zentralen Themen der Generalversammlung gehört die neue Onlinekampagne, die die HÖREX Ende 2016 gestartet hat. Ziel ist es, die Onlinepräsenz der Mitgliedsfachbetriebe weiter zu stärken. Vom ersten Tag an

begleiten Experten die Kampagne und analysieren ihren Verlauf, sodass sie immer weiter optimiert werden kann. Die Kontaktrate interessierter Endverbraucher konnte so bereits erhöht werden. Engagiert diskutieren die Mitglieder, wie sich die Kampagne weiterentwickeln lässt; viele machen konkrete Vorschläge und äußern Wünsche. Einig ist man sich: Ohne eine starke Onlinepräsenz geht es heutzutage nicht.

Digitale Vernetzung

In seinem weiteren Ausblick über Trends im Markt hebt der Vorstand die Bedeutung von Smartphones auch für die Hörakustikbranche hervor. Aktuelle Themen sind das Direct-Streaming – zum Beispiel von Telefongesprächen

oder Musik –, die Verwendung des Smartphones als Fernbedienung, Tinnitus-Apps zur Behandlung von Ohrgeräuschen und die Nutzung des iPhone-Mikrofons. „Natürlich möchten wir es unseren Mitgliedern ermöglichen, bei diesem Trend vorne mit dabei zu sein“, so Vorstand Gerd Müller. Entsprechende Angebote smarter Hörsysteme seien daher selbstverständlich. Darüber hinaus bietet die Genossenschaft ihren Mitgliedern zeitnah eine eigene App für Kunden und deren Angehörige.

Ein langer Tag nun liegt hinter den Mitgliedern, der im „Augustiner-Keller“ bei Essen, Tanz und Gesprächen seinen Abschluss findet.

*Martina Ostermeier
HÖREX Hör-Akustik eG*